

# Feuerwehrpläne

---

Richtlinie der Stadt Gütersloh zur Erstellung von Feuerwehrplänen.



[www.feuerwehr-guetersloh.de](http://www.feuerwehr-guetersloh.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Verfahrensweise</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Bestandteile von Feuerwehrplänen</b>	<b>3</b>
3.1	Feuerwehrpläne	3
3.2	Allgemeine Objektinformationen	4
3.3	Übersichtsplan	4
3.4	Geschossplan	5
3.5	Sonderpläne	5
<b>4</b>	<b>Ausführung der Planunterlagen</b>	<b>5</b>
4.1	Format	5
4.2	Maßstab	6
4.3	Raster	6
4.4	Kartographische Richtung   Planausrichtung	6
4.5	Legenden und Schriftfelder	6
4.6	Textgestaltung	6
4.7	Geschoßangaben	7
4.8	Detailpläne	7
4.9	Revision	7
4.10	Planersteller	7
4.11	Farbige Darstellung	7
4.12	Symbole	8
<b>5</b>	<b>Anhang</b>	<b>10</b>
5.1	Übereinstimmungserklärung	11
5.2	Muster „allgemeine Objektinformationen“	12
<b>6</b>	<b>Impressum   Hinweise</b>	<b>13</b>

## 1 Allgemeines

---

Feuerwehrpläne dienen im Einsatzfall der Feuerwehr zur schnellen Orientierung

- schon während der Einsatzfahrt zum Schadenobjekt,
- auf dem Gelände des Schadenobjektes und
- im Schadenobjekt selbst.

Feuerwehrpläne sind ein wichtiges Führungsmittel der Einsatzleitung, die in Objekten mit einer besonderen Risikolage gefordert werden. Je aussagekräftiger der Feuerwehrplan erstellt ist, desto größer ist sein Nutzen für die Einsatzleitung. Der Erfolg zur Bewältigung einer Einsatzlage hängt wesentlich von den zur Verfügung stehenden Einsatzmitteln und Dokumenten ab. Dies kann in besonderen Fällen auch Menschenleben retten.

Bei der Vielzahl der Objekte ist es unerlässlich, dass die Feuerwehrpläne in Form und Inhalt standardisiert gestaltet sind. Hierzu dient als Basis das Regelwerk der **DIN 14095** sowie das **Merkblatt der Stadt Gütersloh**.

Die nachstehenden Ausführungen sollen helfen, die geforderten Feuerwehrpläne für die Stadt Gütersloh nach diesen Kriterien zu erstellen.

## 2 Verfahrensweise

---

Vor der Planerstellung ist unbedingt Kontakt mit der **Brandschutzdienststelle** aufzunehmen. Hier wird der Umfang der zu erstellenden Feuerwehrpläne festgelegt und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Der Planersteller legt einen Vorentwurf der Feuerwehrpläne der Brandschutzdienststelle als E-Mail (im PDF Format) vor. Auf Veranlassung der Brandschutzdienststelle ist in Ausnahmefällen der Vorentwurf farbig in Papierform im Format DIN A3 vorzulegen.

Bereits dem Vorentwurf ist die Erklärung des Planerstellers (siehe Anhang 5.1) beizufügen, in dem die Übereinstimmung der Pläne mit den tatsächlich baulichen Gegebenheiten bestätigt wird.

Erst nach der endgültigen **Freigabe** der korrigierten Feuerwehrpläne durch die Brandschutzdienststelle kann die endgültige Fassung der Pläne erstellt werden.

Die fertigen **Feuerwehrpläne** sind im Regelfall wie folgt zu hinterlegen:

- mindestens 1 Satze, komplett im Objekt
- 1 Satz, komplett für die Feuerwehr
- 1 Satz, komplett digital im PDF Format auf Datenträger oder Mail für die Feuerwehr.

Aus einsatztaktischen Gründen (Größe des Objektes, Abschnittsbildung etc.) können im Einzelfall weitere Plansätze verlangt werden.

## 3 Bestandteile von Feuerwehrplänen

---

### 3.1 Feuerwehrpläne

Feuerwehrpläne bestehen aus (**Muster** siehe **Anlagen**)

- einer allgemeinen Objektinformation
- einem Übersichtsplan
- den Geschossplänen
- Sonderplänen (wie Abwasserpläne, RWA-Pläne, Dachaufsichten, Löschwasserrückhaltung - optional)
- zusätzlichen textlichen Erläuterungen (optional)
- zusätzlicher Fotodokumentation (optional)

### 3.2 allgemeine Objektinformationen

Die allgemeinen Objektinformationen müssen folgende Mindestangaben enthalten:

- Objektnummer
- Bezeichnung des Objektes, Anschrift, min. 3 verantwortliche Ansprechpartner mit Telefonnummer
- Inhaltsverzeichnis
- Planstand und Aktualisierungsverzeichnis
- Bau- und Nutzungsbeschreibung
- Besondere Hinweise und Gefahren z.B.:
  - Anlagenbeschreibung der Heizung (Gas, Fernwärme, Öl)
  - Brennbare Flüssigkeiten
  - Gefahrstoffe (Lage, Menge, Aggregatzustand)
  - Druckbehälter (Lage, Größe, Aggregatzustand)
  - EDV-Anlage (Lage)
  - Aufzüge (Lage, Standort Maschinenraum, Antriebsart)
  - Photovoltaikanlage
  - Gebädefunkanlage
  - Akku-Lagebereiche

Weitere objektspezifische Angaben können erforderlich werden. Hierzu zählen u.a. Beschreibung der Gebäudekonstruktion, Nummer der Brandmeldeanlage, Hinweise auf Gefahrstoffe, wichtige technische Besonderheiten, innerbetriebliche Spezialkräfte etc.

Örtliche Besonderheiten sind durch Fotos im Detailplan näher zu umschreiben.

Die Objektnummer wird durch die Brandschutzdienststelle mitgeteilt.

### 3.3 Übersichtsplan

Im Übersichtsplan sind folgende Mindestangaben darzustellen:

- Objektnummer
- Lage der Gebäude, Anlagen- und Lagerflächen auf dem Grundstück mit Angaben der betriebsüblichen Bezeichnungen, Nutzungen und angrenzende öffentliche Verkehrsflächen sowie Darstellung der Nachbarschaft mit Gebäuden und Hausnummern
- Besonderheiten des näheren Umfeldes wie Schulen, Versammlungsstätten, Altenheime, Chemieparks, Umspannwerke, Trafostationen, Bahnhöfe etc.
- Gebäude im näheren Umfeld mit Feuerwehrplänen mit entsprechender Plan-Nr.  
(Die Gebäude mit Nummer sind bei der Branddienststelle zu erfragen.)
- Zufahrten sowie Straßen und Wege auf dem Grundstück, Feuerwehzufahrten mit Aufstell- und Bewegungsflächen sowie Einfriedungen, Zäune etc. sowie nicht befahrbare Flächen
- Hauptzugang, -zufahrt zum Gebäude ist an der unteren Plankante darzustellen
- Löschwasserentnahmemöglichkeiten (Hydranten, Löschteiche und –brunnen etc.)
- Lage von Transformatoren, elektrischen Freileitungen und Übergabestationen
- Standort des Feuerwehrschlüsseldepots, Freischaltelementes und der Blitzleuchte sowie des Feuerwehr-Information-Zentrums (FIBS), des Feuerwehrbedienfeldes und der Brandmeldezentrale
- Lage der Hauptabsperreinrichtungen für Wasser, Gas und Strom | Photovoltaik, etc.
- Anzahl der Geschosse – Geschoßangaben
- Brandwände
- Einspeisevorrichtungen für Löschmittel
- Sammelstellen
- objektspezifische Besonderheiten

Bei Objekten mit sehr großen Abmessungen oder Objekten von denen im Schadensfall eine besondere Gefährdung für Nachbarschaft und Umwelt ausgehen kann, sind Umgebungspläne zu erstellen.

### 3.4 Geschosspläne

Die Geschosspläne müssen folgende Mindestangaben enthalten:

- Objektnummer
- verkleinerter Übersichtsplan, in dem der im Geschossplan dargestellte Bereich farblich, durch eine rote Schraffur, hervorgehoben wird
- Systemschnitt des dargestellten Geschosses
- Bezeichnung der Geschosse und der Raumnutzungen aller Räume
- Brandwände und Trennwände
- Feuer- und Rauchschutztüren
- Zugänge und Ausgänge
- Treppenträume und Treppen mit den erreichbaren Geschossen sowie die vor Ort vorhandenen Bezeichnungen
- Bedienstellen von Brandschutzeinrichtungen, die von der Feuerwehr bedient werden (Rauchabzugsanlagen, Brandmeldeeinrichtungen etc.)
- Trockene Steigleitungen mit ihren Einspeise- und Entnahmemarmaturen und Wandhydranten Typ F
- Räume in denen nur bestimmte Löschmittel eingesetzt werden dürfen
- Räume mit besonderen Gefahren (Druckbehälter, Gefahrgutlager etc.) mit Angabe der Art und Menge von gefährlichen Stoffen
- Räume von haustechnischen Anlagen für Heizung, Lüftung, Energieversorgung und elektrischen Betriebsräume mit den jeweiligen Absperrreinrichtungen
- objektspezifische Besonderheiten
- Zufahrten sowie Straßen und Wege auf dem Grundstück, Feuerwehrezufahrten mit Aufstell- und Bewegungsflächen sowie Einfriedungen, Zäune etc. sowie nicht befahrbare Flächen

Werden die Geschosspläne aufgrund der Größe des Objektes auf einem DIN A3 Blatt so unübersichtlich und können notwendige Details nicht mehr lesbar dargestellt werden, sind Detailpläne mit überlappenden Abschnitten zu fertigen und im Plan mit einer Schnittlinie kenntlichzumachen mit dem Hinweis auf die folgende Plannummer.

### 3.5 Sonderpläne

In Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle sind für bestimmte Objekte Sonderpläne zu erstellen wie z.B.:

- Abwasserpläne
- RWA-Pläne
- Dachaufsichten (z.B. Lage von Photovoltaikanlagen, Gebäudetechnik)
- Löschwasserrückhaltung

Erforderliche Löschwasserrückhaltungs-Pläne müssen folgende Mindestangaben ergänzend enthalten:

- Entwässerungssystem auf dem Grundstück mit Anschluss an öffentliche System
- Schieber und Absperrmöglichkeiten im Rohrleitungsnetz
- Vorfluter
- Rückhaltebecken mit Volumenangaben
- Abgesenkte Flächen zur Löschwasserrückhaltung mit Volumenangaben
- Vorgehaltene Barrieren für die Feuerwehr

## 4 Ausführung der Pläne

### 4.1 Format

Feuerwehrpläne sind in **DIN A3 Querformat** zu erstellen. Die einzelnen Blätter sind gegen Nässe durch **laminieren** zu schützen. Alternativ ist reißfestes, witterungsbeständiges Papier zu verwenden. Die Plansätze sind mittels passenden Klemmschienen zu verbinden. Ein Lochen der Pläne ist **nicht** zulässig.

Die allgemeine Objektinformationen sowie Detailpläne sind im DIN A4 Hochformat zu erstellen.

## 4.2 Maßstab

Der Maßstab der Pläne ist so zu wählen, dass die Plandarstellung formatfüllend ist. Sämtliche Geschosspläne sollen in einem einheitlichen Maßstab dargestellt werden.

Sämtliche Pläne müssen mit einem Maßstab und einem Raster versehen sein, mit dessen Hilfe Entfernungen erkennbar sind. Das Raster ist einheitlich in den Geschossplänen für einen Abstand von 10 m auszuwählen. Für den Übersichtsplan kann ein anderes Raster z.B. 20 m oder 50 m verwendet werden. In Abstimmungen mit der Brandschutzdienststelle kann eine spezielle Rasterbezeichnung erforderlich sein. Rasterlinien sind im Bereich von Straßen, Gebäuden und Geschossen zu unterbrechen.

Bei großflächigen Liegenschaften können in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle abweichend von den vorstehenden Rasterangaben andere Rastermaße erforderlich sein.

## 4.3 Raster

Die Pläne sind auf jedem Blatt mit einem Koordinatenraster zu versehen. Das Raster ist bis an die Außenwände des Objektes zu führen. Innerhalb des Objektes ist zu besserer Übersichtlichkeit kein Raster anzuordnen. Das Raster ist mit einer feinen Volllinie „untergeordnet“ darzustellen, damit es die Übersichtlichkeit des Planes nicht stört.

### Rasterfeld

Am Planrand ist das Raster mit x und y Koordinaten zu versehen. Auf allen Planseiten müssen die durch das Koordinatensystem bezeichneten Stellen identisch sein. Das bedeutet x 20 m / y 30 m im Übersichtsplan zeigt genau denselben Punkt wie bei x 20 m / y 30 m in den Geschossplänen.

## 4.4 Kartographische Richtung – Planausrichtung

Sowohl im Übersichtsplan wie auch in den einzelnen Geschossplänen muss ein **Nordpfeil** die kartographische Richtung angeben. Der Planinhalt ist jeweils so darzustellen, dass alle Pläne dieselbe kartographische Richtung besitzen.

Der Hauptzugang oder Zufahrt zum Gebäude ist an der unteren Kante des Planes anzuordnen.

## 4.5 Legenden und Schriftfelder

Im **Übersichtsplan** wie auch in den **Geschossplänen** ist jeweils eine **Legende** zur Erläuterung der Darstellungen einzufügen. In der Legende sind nur die Symbole einzutragen, die auch tatsächlich auf dem jeweiligen Plan Verwendung finden. Die Legende sollte sich in allen Plänen einheitlich an derselben Stelle z.B. am rechten Blattrand befinden.

Ein **Schriftfeld** ist in der oberen rechten Ecke für die Eintragung der Objektnummer/ Nummer BMA und die Angabe der Seitenzahl vorzusehen. Dieses Schriftfeld soll die Maße von 10mm Höhe und 30mm Breite besitzen. Die Objektnummer wie auch die Nummer der BMA ist bei der zuständigen Brandschutzdienststelle zu erfragen.

Ein weiteres **Schriftfeld** mit den max. Maßen von 30 mm Höhe und 80 mm Breite ist in der rechten unteren Ecke zu verwenden. Hier sind Angaben zum Objekt mit Straßenname und Hausnummer, zum Planinhalt (z.B. Übersichtsplan oder Geschossplan und Angabe des Gebäudeteils), zum Erstellungs- bzw. Revisionsdatum und zum Planersteller zu machen.

## 4.6 Textgestaltung

Textliche Angaben müssen gut lesbar (min. 2,5mm / 8 Pt) und im Klartext (Arial) geschrieben sein. Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Kann ein Text nicht direkt eingetragen werden, so kann dieser mit einer Bezugslinie verlagert werden.

Textbezüge sind nur horizontal, vertikal oder einem Straßen-, Flussverlauf folgend auszuführen.

## 4.7 Geschoßangaben

Die Angaben über die Geschosse müssen gegliedert sein nach Kellergeschossen, Erdgeschoss, Obergeschossen und Dachgeschossen z.B.

- für zwei Kellergeschosse, Erd- und 4 Obergeschosse: -2+E+4
- für ein Kellergeschoss, Erd-, 2 Ober- und Dachgeschoss: -1+E+2+D

## 4.8 Detailpläne

Sind Bereiche stark untergliedert oder von Ihnen gehen besondere Gefahrenpunkte aus, ist es erforderlich, dass zusätzliche Detailpläne erstellt werden.

Auf dem entsprechenden Geschossplan ist durch einen Hinweistext mit Nummer Angabe auf den detaillierten Planauszug hinzuweisen.

Auf dem Detailplan ist immer ein vereinfachter Gesamtgeschossplan darzustellen. Der ausgeschnittene Teil ist farblich, durch eine rote Schraffur, hervorzuheben.

## 4.9 Revision

Die Feuerwehrpläne sind zur Sicherstellung des Einsatzerfolges der Feuerwehr auf stets aktuellem Stand zu halten. Eine Überarbeitung der Pläne wird erforderlich durch Umbaumaßnahmen, Nutzungsänderungen und Betreiberwechsel u.a. spätestens aber nach Ablauf von **zwei Kalenderjahren**. Im Einzelfall können kürzere Revisionsfristen angeordnet werden. Einzelheiten zur Aktualisierung sind mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Die aktualisierten Pläne sind sowohl der Feuerwehr zu übergeben wie auch im Objekt zu hinterlegen.

## 4.10 Planersteller

Feuerwehrpläne sollten möglichst von sachkundigen Personen erstellt werden, die neben ihrer fachlichen Ausbildung auch über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

## 4.11 Farbige Darstellungen

Farbe	Bezeichnung nach DIN 5381	Bezeichnung nach RAL 14	Verwendung für
Blau	 Kennfarbe - Blau	RAL 5005 Signalblau	Löschwasser (Behälter   offene Entnahmestellen)
Rot	 Kennfarbe - Rot	RAL 3001 Signalrot	Räume und Flächen mit besonderer Gefahr   Brandwände
Gelb	 Kennfarbe - Gelb	RAL 1003 Signalgelb	nicht befahrbare Flächen
Grau	 Kennfarbe - Grau	RAL 7004 Signalgrau	Befahrbare Flächen nach DIN 14090
Grün	 --	RAL 6019 Weißgrün	Horizontale Rettungswege (Flure   Rettungstunnel)
Grün	 --	RAL 6024 Verkehrsgrün	Vertikale Rettungswege (Treppenträume, Rampen)

## 4.12 Symbole

### Bauliche Brandschutzeinrichtungen

	Brandschutzklappe		Gebäude mit weicher Bedachung		Feuerwehrschließung
	Brandschutzrollade		Feuerschutztür		Brandmeldezentrale
	Feuerschutzvorhang		Feuerschutzschiebetor		Übertragungseinrichtung
	Feuerwehr-Aufzug		Rauchschutztür		Feuerwehr-Anzeigetableau
	Rauch- und Wärmeabzugsfläche		Treppenraum, geschützt		Feuerwehr-Schlüsseldepot
	RWA-Bedienstelle		Treppenraum geschützt, erreichbare Geschosse		Feuerwehr-Bedienfeld
	Zuluftöffnung, manuell, für RWA		Treppenraum, ungeschützt		Feuerwehr-Gebäudefunkbedienung
	Mechanische Entrauchung		Treppenraum, ungeschützt, erreichbare Geschosse		Blitzleuchte
	Brandwände		Sicherheitstreppenraum, Erreichbare Geschosse mit Treppenraumbezeichnung		Hauptschalter
	Komplextrennwände		Anleiterstelle		Freischaltelement
	Geschossdecke		Fluchttunnel		Feuerwehr-Stromversorgung
	Geschossdecke mit Durchbruch		Information für die Feuerwehr		Erdungseinrichtung
					ELA-Einsprechstelle

### Löschwasser | Löschmittel

	Löschwasserteich		Schlauchanschluss-Ventil, trocken, C-Anschluss		Schaum-Löschanlage, Einspeisung
	Löschwasserbrunnen		Schlauchanschluss-Ventil, nass C-Anschluss		Sprinkleranlage
	Löschwasserteich, überirdisch		Wandhydrant		Sprinkleranlage, Bedienstelle
	Löschwasserbehälter, unterirdisch		Löschwasser-Einspeiseeinrichtung B-Anschluss		Sprinklerzentrale
	Saugstelle für Löschmittel		Löschwasser-Pumpe		Sprühflutanlage

## Löschwasser | Löschmittel

	Wasser- Staeinrichtung, vorbereitet		Löschwasser-Druck- erhöhungspumpe		Sprühflutanlage, Bedienstelle
	Oberflächenwasser- Schacht		Pulverlöschanlage		Berieselungsanlage
	Oberflächenwasser- Einlauf		Pulverlöschanlage, Bedienstelle		Berieselungsanlage, Bedienstelle
	Löschwasser-Saug- anschluss, unterflur		Kohlendioxid- Löschanlage		Stationärer Werfer (Monitor)
	Löschwasser-Saug- Anschluss, überflur		Kohlendioxid- Löschanlage Bedienstelle		Löschmittelvorrat, allgemein
	Unterflur-Hydrant		Schaum- Löschanlage		Löschmittelvorrat, Inhalt u. Bezeichnung
	Überflur-Hydrant		Schaum- Löschanlage Bedienstelle		

## Abwasser | Löschwasserrückhaltung

	Schmutz-/ Mischwasserschacht		Löschwasser- rückhaltung		Verschluss/ Abdeckung Oberflächenwasser- Einlauf
---	---------------------------------	---	-----------------------------	---	---

## Warnzeichen

	Gefahrenstelle, allgemein		Explosionsgefähr- liche Stoffe		Radioaktive Stoffe
	Laserstrahl		Elektromagnetisches Feld		Absturzgefahr
	Gefährliche elek. Betriebsmittel		Giftige Stoffe		Feuergefährliche Stoffe
	Ätzende Stoffe		Batterieaufladung		Brandfördernde Stoffe
	Zylinder unter Druck		Biologische Stoffe		Markierung der Örtlichkeit mit Warnzeichen

### Sonstige Zeichen

	Absperreinrichtung, Rohrleitung		Hauptzugang Feuerwehr		Photovoltaik-Anlage
	Hinweis Gashaupthahn		Gebäude-eingang		Parkplätze mit Ladestation
	Hinweis auf Wasserhaupthahn		Hauptzufahrt Feuerwehr		Trennschalter Ladestation
	Elektrische Datenverarbeitung		Nebenzufahrt Feuerwehr		
	Nicht mit Wasser löschen				

### Besondere Hinweis-Symbole

	Freilandleitung		Bauteile, tragend und raumabschließend
	Sperrpfosten entnehmbar		Unterirdische Bauteile
	Sperrpfosten fest		Gleisanlagen
	Maximale Bettenanzahl		Zaunanlage
	Maximale Personenanzahl		Hinweis Einbahnstraßenführung
	Maximale Personenanzahl		Höhenunterschiede (z.B. Hügel, Mulden)
	Gefahrengruppe I A		Hinweis Parkflächen
	Gefahrengruppe II A		Hinweis Rauchschürze
	Gefahrengruppe III A		Nachbargebäude
	Zufahrtsbeschränkungen		Überdachungen
	Systemschnitt		Darstellung größerer Bäume/ Büsche
	Fortführung Geschoss Plan-Nr.		Hinweis Gebäude mit Feuerwehrplänen

## 5 Anhang 5.1

---

### ■ Übereinstimmungserklärung Feuerwehrpläne

#### **Stadt Gütersloh**

Fachbereich Feuerwehr  
- Vorbeugender Brandschutz -  
Friedrich-Ebert-Straße 10  
33330 Gütersloh  
Fax: 05241 – 82 20 25  
E-mail: frank.bathe@guetersloh.de

- Objekt: \_\_\_\_\_
  - Straße | Nr.: \_\_\_\_\_
  
- Objekt-Nummer: \_\_\_\_\_

Hiermit bestätige ich als verantwortlicher Planersteller, dass die von mir gegenüber der Feuerwehr Gütersloh gemachten Angaben zum obengenannten Objekt richtig sind und dass die eingereichten Planunterlagen den tatsächlichen baulichen und örtlichen Gegebenheiten entsprechen.

Mir ist bekannt, dass eine Kontrolle der Feuerwehr stichprobenhaft durchgeführt wird.

- Hinweise: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
  
- Name des Planers: \_\_\_\_\_

x

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Stempel

- 
- Vermerkt Brandschutzdienststelle

## 5 Anhang 5.2

### ■ Allgemeine Objektinformationen

#### Beispiel Text

#### Feuerwehrplan Allgemeine Objektinformationen

Seite 1  
Stand: 07.06.2019

#### Allgemeine Gebäudedaten:

Objekt-Nr.: 9876  
Brandmeldeanlagen-Nr.: 9876543210  
Objektbezeichnung: Firma Mustermann  
Straße, Hausnummer: Musterstraße 01  
Postleitzahl, Ort: 98765 Musterstadt  
Telefon: 0 9876 – 543 21-0  
Fax: 0 9876 – 543 21-1

**Nutzung** Verwaltung + Produktion Herstellung von: Blechen

#### Ansprechpartner im Einsatzfall

Name	Funktion	Tel. dienstlich	Tel. privat	Mobiltelefon
a Frau Meyer	Geschäftsführung	09876 – 54321-5	01234 – 57890	01122 – 3344556
b Herr Schulz	Sicherheitsbeauftragter	09876 – 54321-6	01234 – 57892	01122 – 3344557
c Herr Otto	Brandschutzbeauftragter	09876 – 54321-7	01234 – 57894	01122 – 3344558
d Frau Sommer	Technische Leitung	09876 – 54321-8	01234 - 57896	01122 – 3344559

#### Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Objektinformationen	Seite	1
Zusätzliche textliche Erläuterungen	Seite	2-4
Feuerwehrpläne	Blatt	1 bis 6
Detailpläne	Blatt	7 bis 8
Sonderpläne	Blatt	9 bis 10

#### Planstand

Datum Erstellung: 06-2019 Ersteller: Büro Mustermann  
Revisionsstand: 00  
Nächste Revision: 06-2021

#### Verteiler

Objekt BMZ:	2	x Papier	
Leitstelle Feuerwehr			1x CD
Brandschutzdienststelle	2	x Papier	1x CD

### ■ Herausgeber

Berufsfeuerwehr Stadt Gütersloh  
Fachbereich Vorbeugender Brandschutz  
Friedrich-Ebert-Straße  
33330 Gütersloh

[www.guetersloh.de](http://www.guetersloh.de)

### ■ Ansprechperson

Herr Frank Bathe  
Sachbearbeitung Vorbeugender Brandschutz  
Tel.: 05241 – 82 3647  
Fax.: 05241 – 82 – 2029  
Mail: [VB@feuerwehr-guetersloh.de](mailto:VB@feuerwehr-guetersloh.de)

### ■ Überarbeitung

02|2022

### ■ Hinweis

Das Urheberrecht der überreichten Planunterlagen verbleibt beim Auftraggeber bzw. Planersteller.

Die Feuerwehr Gütersloh behält sich ausdrücklich vor, die eingereichten Planunterlagen zu Ausbildungs-, Übungs- und Einsatzzwecken zu vervielfältigen und/ oder digital darzustellen. Hiermit erklärt sich der Planersteller und der Auftraggeber mit Einreichung der Planunterlagen einverstanden.